






Jahresbericht 2016



STIFTUNG SPORT
REGION HALLE

**Unsere Athleten bei den
XXXI. Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro
05.08.2016 – 21.08.2016**

	Biedermann, Paul	Schwimmen	6. Platz 200mF 6. Platz 4x200mF
	Freimuth, Rico	Leichtathletik	10-Kampf verletzt ausgeschieden
	Lier, Lier	Rudern	1. Platz D4
	Malzahn, Luise	Judo	5. Platz 78 kg
	Müller, Nadine	Leichtathletik	6. Platz Diskus

aus der Trainingsgruppe Kühne

	Gambetta, Sarah	Leichtathletik (SC DHFK Leipzig)	20. Platz Kugel
	Oeser, Jennifer	Leichtathletik (Bay. Leverkusen)	9. Platz 7-Kampf
	Roleder, Cindy	Leichtathletik (SC DHFK Leipzig)	5. Platz 100mH

**Unsere Athleten bei den
XV. Paralympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro
07.09.2016 – 18.09.2016**



Kilian, Ivo

Kanu

8. Platz KL2



Kolitscher, Tino

Rudern

4. Platz LTAMix4+

alle Fotos: Matthias Piekacz

Impressionen

**Sommerfest der Stiftung Sport Region Halle
am 27.09.2016 in der FRIEDRICH VORWER KG**



Impressionen

**Sommerfest der Stiftung Sport Region Halle
am 27.09.2016 in der FRIEDRICH VORWERK KG**



Impressionen

**Ehrung der Olympiateilnehmer
am 07.11.2016 im Dorint Hotel Charlottenhof Halle**



Jahresbericht 2016

1.	Das neue Leistungssportkonzept des DOSB	1
2.	Die Ergebnisse der halleschen Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften, Olympischen und Paralympischen Spielen 2016	3
2.1	Leistungsbilanz Erwachsene	4
2.2	Leistungsbilanz Nachwuchs	5
3.	Förderung mit Effizienz	7
4.	Fortschreibung unserer Projekte	8
5.	Die Tätigkeit des Vorstandes	11
6.	Bilanz 2016	15
7.	Gewinn- und Verlustrechnung 2016	16
8.	Haushaltsplan 2017	17

Anhang

Förderungen – Gesamt
Geförderte Athletinnen und Athleten – in 2016
Geförderte Vereine/Verbände – in 2016
Entwicklung der Förderausgaben
Entwicklung des Kapitals

1. Das neue Leistungssportkonzept des DOSB

Quelle: www.dosb.de/de/Leistungssport/Leistungssportreform

Am 3. Dezember 2016 wurde das Konzept zur Neustrukturierung des deutschen Leistungssports und der Spitzensportförderung auf der Mitgliederversammlung des DOSB in Magdeburg beschlossen.

Hier einige Kernpunkte des neuen Konzeptes:

Die Förderung des Leistungssports in Deutschland war bisher zu wenig von einer einheitlichen Linie und Führung geprägt, sowohl in den verschiedenen Sportarten als auch in den verschiedenen Regionen. Wir wollen ein System schaffen, das von der Spitze bis zur Basis stringent in eine Richtung geht. Damit schaffen wir mehr Effizienz und verändern das Nebeneinander und Miteinander.

Kurz zusammengefasst bedeutet dies: Stärkere Qualifizierung der Leistungssportförderung durch klarere Zielstellungen und besser abgestimmte Kooperation aller Beteiligten. Mehr Effizienz durch eine stringenteren Planung, damit eine bessere Umsetzung durch eine klarere Steuerung und damit auch ein besseres Qualitätsmanagement durch die Spitzenfachverbände und den DOSB. Bei allen Maßnahmen stehen die in diesem gesamtheitlichen System optimal geförderten Athleten/innen im Fokus.

Der Leistungssport hat eine wichtige Funktion in der Gesellschaft. Spitzensportler/innen sind Vorbilder für viele Menschen, sich selbst zu bewegen. Sie sind Botschafter unseres Landes. Die Spitzensportler/innen leben die Werte des Sports vor, die für die Gesellschaft bedeutend sind: Fairness, Respekt, Miteinander, Leistung. Ein Bekenntnis zur Leistung ist für unsere Gesellschaft in allen Bereichen wichtig. Gerade ein Land wie Deutschland wird in seiner internationalen Wahrnehmung über seine Eliten – unter anderem aus dem Sport – stark geprägt. Es liegt in der Natur des Leistungssports, dass man sich erfolgreich messen will. Der größte Erfolg misst sich nun einmal in fair gewonnenen Medaillen. Doch Erfolg heißt für uns auch Finalplätze, persönliche Bestleistungen und hoffnungsvolle Ergebnisse im Nachwuchsbereich. Außerdem haben wir weitere wichtige Zielstellungen im Leistungssport wie seine Werte Fairplay, Respekt und Miteinander, die Vorbildfunktion der Spitzensportler/innen für die Sportentwicklung insgesamt und nicht zuletzt die gute Repräsentation unseres Landes. Darüber hinaus gibt es unter dem Dach von SPORTDEUTSCHLAND unzählige Initiativen, die jenseits von Medaillen und den leistungssportlichen Zielen den gesamten Wert des Sports ausmachen.

Doch in dem jetzt diskutierten Projekt fokussieren wir uns klar auf die nationale und internationale Leistungsspitze. Unsere Aufgabe ist es, das Umfeld für die Athleten so zu gestalten, dass sie ihr Potenzial voll ausschöpfen können und international konkurrenzfähig sind. Deshalb wurde aus der Perspektive des Athleten alles analysiert: Betreuung (Trainer, sportmedizinische, psychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Karriereberatung), Infrastruktur (Trainings- und Wettkampfstätten), Trainingsmöglichkeiten, Duale Karriere (Vereinbarkeit von Schule/Studium/Beruf und Spitzensport). Wir wollen die Strukturen an den Athleten

ausrichten wo immer möglich und nicht umgekehrt. Es geht natürlich zu allererst darum, die Mittel für den Spitzensport so effizient wie möglich einzusetzen. Zum einen sollen die Rahmenbedingungen besser genutzt, aber auch weiterentwickelt werden. Dabei wird das Umfeld der Athleten/innen voll umfänglich mit einbezogen, z.B. die Absicherung der Zukunft, aber auch die Verbesserung der Trainersituation oder der Ausbau der wissenschaftlichen Unterstützung. Doch es zeichnet sich auch klar ab, dass bei allen möglichen Verbesserungen der Effizienz der Mittelbedarf weiter steigen wird. Grundvoraussetzung für eine Förderung des Leistungssports ist das Bekenntnis aller Beteiligten von Athleten/innen über Trainer/innen bis zu Offiziellen zu den in der Olympischen Charta festgehaltenen Werten. Darüber hinaus haben wir auch in unseren DOSB-Regelwerken klare Wertmaßstäbe definiert, die einzuhalten sind. Nicht zuletzt wollen und werden wir das über klare Vereinbarungen mit allen Betroffenen sicherstellen. Die neue Förderstruktur sieht eine Bewertung der Sportarten und Verbände durch ein Potenzialanalysesystem (PotAS) vor.

Die Attribute, die derzeit in einer Entwurfsfassung vorliegen, beziehen sich hauptsächlich auf die aktuelle Leistungsfähigkeit, die künftigen Erfolgsaussichten sowie die Förderstruktur in den Verbänden. Gerade die endgültige Festlegung der Attribute wird aber noch intensiv zu diskutieren sein, damit dann praxistaugliche Ergebnisse geliefert werden. Die bisherige Simulation anhand der Wintersport-Ergebnisse hat gezeigt, dass das Berechnungsmodell gut funktioniert. Über die Qualität der Attribute für den Sommersport hat sie aber noch keine Aufschlüsse liefern können. Deshalb wird gerade dieser Themenkomplex noch intensive Arbeiten erfordern. Wir sind aber fest davon überzeugt, dass eine analytischere Vorgehensweise als bisher wertvolle Erkenntnisse und besser begründbare Formen der Förderung liefern kann.

Aus überwiegend traditionell gewachsenen Strukturen soll eine sportfachlich und organisatorisch logischere OSP-Struktur in Deutschland geschaffen werden. Dies vor allem, um auch in diesem Bereich Effizienzpotenziale zu heben, die deutlich erkennbar sind. Es geht also nicht um Schließungen, sondern um eine Neustrukturierung durch die Konzentration insbesondere im verwaltungstechnischen Bereich. Durch eine einheitliche Steuerung und national gemeinsam entwickelte und abgestimmte Standards soll auch hier eine Verbesserung der Serviceleistungen für die Athleten erreicht werden. Gerade aufgrund der besonderen Bedeutung dieser so wichtigen Elemente des Leistungssport-Konzeptes werden wir in den kommenden Monaten nochmal intensiv über die bestmögliche Organisationsform diskutieren. Ziel ist es, im Jahr 2017 die neue Struktur vorzubereiten und diese dann ab 2018 in die Praxis zu übernehmen.

Für die Arbeit der Stiftung Sport Region Halle ergibt sich die Aufgabe, insbesondere die Athletenförderung den zu erwartenden neuen Strukturen beim Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt, Bereich Halle, anzupassen.

2. Die Ergebnisse der halleschen Teilnehmer an Welt- und Europameisterschaften, Olympischen und Paralympischen Spielen 2016

Im Bereich der Spitze nahmen 18 Sportlerinnen und Sportler in 9 Sportarten an Welt- und Europameisterschaften, Olympischen und Paralympischen Spielen teil. Sie erreichten 4 Goldmedaillen, 3 Silbermedaillen und 4 Bronzemedaillen.

Bei den Nachwuchssportlern der Altersklasse U23 ging 1 Sportlerin in 1 Sportart an den Start. Sie erkämpfte 2 Goldmedaillen und 2 Bronzemedaillen.

Im Nachwuchs der Altersklassen Junioren und Jugend nahmen 10 Sportlerinnen und Sportler in 6 Sportarten an den Welt- und Europameisterschaften teil. Sie erzielten 1 Goldmedaille, 4 Silbermedaillen und 2 Bronzemedaillen.

2.1. Leistungsbilanz Erwachsene

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolymp. Disziplin
Behindertensport	Paralymp. Ru	Kolitscher, Tino	SVH	4. Platz LTAMix4+	
	EM Kanu	Kilian, Ivo	HKC 54	4. Platz KL2	1. Platz VL2
	WM Kanu	Kilian, Ivo	HKC 54	9. Platz KL2	
		Polte, Maik	HKC 54		8. Platz VL3
	Paralymp. Kanu	Kilian, Ivo	HKC 54	8. Platz KL2	
Bob	EM	Margis, Thorsten	SVH	4. Platz 4er Bob	
	WM	Margis, Thorsten	SVH	1. Platz 2er Bob 2. Platz 4er Bob	
Boxen	WM	Rogge, Cindy	SVH	10. Platz 64 kg	
Judo	EM	Malzahn, Luise	SVH	3. Platz 78 kg	3. Platz Team
	OS	Malzahn, Luise	SVH	5. Platz 78 kg	
Kanu-Slalom	EM	Müller, Kai	BSV Halle	11. Platz C2	3. Platz 3xC2
		Müller, Kevin	BSV Halle	11. Platz C2	3. Platz 3xC2
		Fritsche, Lisa	BSV Halle	20. Platz K1	2. Platz 3xK1
Leichtathletik	EM	Müller, Nadine	SVH	4. Platz Diskus	
		<i>Gambetta, Sarah</i>	<i>DHFK Lpz.</i>	<i>7. Platz Kugel</i>	
		<i>Roleder, Cindy</i>	<i>DHFK Lpz.</i>	1. Platz 100mH	
	OS	Müller, Nadine	SVH	6. Platz Diskus	
		Freimuth, Rico	SVH	10-Kampf verletzt	
		<i>Gambetta, Sarah</i>	<i>DHFK Lpz.</i>	<i>20. Platz Kugel</i>	
		<i>Oeser, Jennifer</i>	<i>Bay. Leverkusen</i>	<i>9. Platz 7-Kampf</i>	
Rudern	EM	Lier, Julia	SVH	2. Platz D2	
		Schmidt, Michaela	SVH	5. Platz R8	
	OS	Lier, Julia	SVH	1. Platz D4	
Schießen	OS	Beckmann, Jana	Schützeng. Nienb.	19. Platz Trap	
Schwimmen	OS	Biedermann, Paul	SVH	6. Platz 200mF	
				6. Platz 4x200mF	

2.2. Leistungsbilanz Nachwuchs

- Anschluss (U23) -

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolymp. Disziplin
Kanu-Slalom	U23-WM	Fritsche, Lisa	BSV	3. Platz K1	1. Platz 3xK1
	U23-EM	Fritsche, Lisa	BSV	3. Platz K1	1. Platz 3xK1

- Nachwuchs -

Sportart	WK	Name	Verein	Ergebnisse olympische Disziplin	Ergebnisse nichtolymp. Disziplin	
Handball	U20-WM	Reimer, Nele	Union Ha-Neu	4. Platz		
Gewicht-heben	JEM	Gürtler, Annalena	FAC Sange rh.	10. Platz 69 kg		
Kanu-Slalom	JWM	Seumel, Hannes	KV Zeitz	5. Platz C2	2. Platz 3xC2	
		Seumel, Paul	KV Zeitz	5. Platz C2	2. Platz 3xC2	
		Borrmann, Eric	BSV	9. Platz C2	2. Platz 3xC2	
			Braune, Leo	BSV	9. Platz C2	2. Platz 3xC2
			Mehlhorn, Stella	BSV	7. Platz K1	9. Platz 3xK1
	JEM	Borrmann, Eric	BSV	3. Platz C2		
		Braune, Leo	BSV	3. Platz C2		
			Seumel, Hannes	KV Zeitz	5. Platz C2	
			Seumel, Paul	KV Zeitz	5. Platz C2	
		Mehlhorn, Stella	BSV	21. Platz K1		
Leichtathletik	U18-EM	Kohl, Antonia	SVH	7. Platz Weit		
Schwimmen	JEM	Rips, Cornelia	SVH	5. Platz 4x100mF 7. Platz 4x200mF		
Turnen	JEM	Klessing, Nick	SVH	1. Platz Ringe 5. Platz Mannsch.		



saalesparkasse.de

Wenn engagierte Partner sportliche Aktivitäten von Anfang an unterstützen.

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Spurförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland.



Wenn's um Geld geht
 Saalesparkasse



www.jez-mobil.de | 0345 / 6924 - 777

JEZ! mobil Carsharing

**Carsharing
 ab 1 €/h
 im Tagtarif**

**Transporter
 ab 2 €/h**

**Kein monatlicher Grundpreis
 Keine Kautions**

3. Förderung mit Effizienz

Die enge Verzahnung der Stiftungsaktivitäten mit denen des Olympiastützpunktes (GB Halle) sichert die komplexe Organisation von Förderleistungen für die Athletinnen und Athleten der Bundesstützpunkte am Standort Halle.

Entwicklung in der Schule, Berufsausbildung, Studium sowie Aufzeigen von Perspektiven in der Region sind ebenso Bestandteil der individuellen Karriereplanung wie die finanzielle Förderung in den unterschiedlichen Leistungsebenen.

Unsere Erfahrungen auf dem Gebiet der Zusammenarbeit mit Universitäten, Hochschulen, Polizei, Bundeswehr, Agentur für Arbeit, IHK, HWK, vielen Unternehmen und weiteren Institutionen begleiten die Athletinnen und Athleten beim Verbinden von Sport und Beruf.

Die beständige Anpassung und Weiterentwicklung unserer Partnerschaften mit Blick auf zukunftsorientierte Veränderungen in Sport und Arbeitsmarkt bildet die Grundlage für nachhaltige, erfolgreiche Förderung der Sportler und Vereine in der Region.

An finanziellen Förderleistungen partizipierten im Jahre 2016 110 Kadersportler und -sportlerinnen.

Die 8., 9. und 10. Klassen der Sportschulen nahmen an Berufsorientierungslehrgängen teil. 7 Nachwuchstalente erhielten einen Ausbildungsplatz und 12 Abiturienten begannen mit dem Studium an den Partnerhochschulen und Fachhochschulen des Olympiastützpunktes.

Das Einladungsschwimmfest, der Hallorenpokal im Wasserspringen, die Halleschen Werfertage, der Mitteldeutsche Marathon sowie die Motocross WM sind traditionsreiche Veranstaltungen der Region, in denen sich die halleschen Talente mit den Besten der Welt messen können.

Diese Wettkämpfe sind wichtige Höhepunkte im Sportjahr unserer Athletinnen und Athleten, denn sie verdeutlichen ihnen den aktuellen Leistungsstand. Daher gehören sie zum Komplex unserer Fördermaßnahmen. Zuwendungen aus dem Budget Veranstaltungsförderung sowie Marketingvereinbarungen mit unseren Partnerunternehmen sichern die Stabilität bei der Durchführung dieser bedeutsamen Wettkämpfe.

4. Fortschreibung unserer Projekte

Unserem Motto folgend:

„Aus dem Nachwuchs in die Spitze“ decken die Projekte wesentliche Entwicklungsebenen ab und sichern durchgängig leistungsbezogenen Förderung:

- „Juniorteam – Region Halle“ – Nachwuchs
- „Team 2016 – Region Halle“ – Anschluss
- „Individualförderung“ – Spitze

Im Spitzenbereich erhielten 12 Athletinnen und Athleten eine Individualförderung, im Anschluss- und Jugendbereich 8.

Weitere 37 Aktive partizipierten an geförderten Trainingslagern und Wettkämpfen oder erhielten Zuschüsse für sportbezogenen Mehraufwendungen.

Zur Ehrung hervorragender Ergebnisse und weiteren Motivation zeichnet die Stiftung Sport Region Halle jährlich Sportler und Trainer aus.

Aus dem Kreise der besten Nachwuchssportlerinnen und -sportler unserer Region der Sportarten Kanu-Slalom und Turnen die bei offiziellen Höhepunkten gute Ergebnisse erzielten, wurde zum 21. Mal der

„**Beste Nachwuchssportler der Region Halle**“ gewählt.

Für seinen 1. Platz an den Ringen (Turnen) bei der Junioreuropameisterschaft 2016 in Bern/Schweiz wurde **Nick Klessing** der Förderpreis zuerkannt.



Die bisherigen Preisträger waren:

1996	Robert Kroll, Schwimmen, Junioreuropameister
1997	Marco Rudolph, Rudern, 2. Platz Juniorenweltmeisterschaft Christian Schreiber, Rudern, 2. Platz Juniorenweltmeisterschaft
1998	Markus Becker, Kanuslalom, Juniorenweltmeister Stefan Henze, Kanuslalom, Juniorenweltmeister
1999	Markus Becker, Kanuslalom, Junioreuropameister Stefan Henze, Kanuslalom, Junioreuropameister
2000	Kathleen Kluge, Leichtathletik, Juniorenweltmeisterin
2001	Claudia Malzahn, Judo, Europameisterin U20
2002	Katja Dieckow, Wasserspringen, 3. Platz Juniorenweltmeisterschaft, Synchronspringen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft 1-Meter-Brett, 2. Platz Junioreuropameisterschaft, Synchronspringen
2003	Erik Pfannmöller, Kanuslalom, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2004	Vivian Zimmer, Leichtathletik, Juniorenweltmeisterin
2005	Marcel Herfurth, Boxen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2006	Daniela Schreiber, Schwimmen, Doppeljuniorenweltmeisterin
2007	Theresa Michalak, Schwimmen, 2. Platz Junioreuropameisterschaft
2008	Julia Lier, Rudern, Juniorenweltmeisterin
2009	Julia Lier, Rudern, Juniorenweltmeisterin
2010	Denis Sittel, Rudern, Juniorenweltmeister
2011	Denis Sittel, Rudern, Juniorenweltmeister
2012	Julia Willers, Schwimmen, 3. Platz Junioreuropameisterschaft
2013	Georg Teichmann, Rudern, Juniorenweltmeister
2014	Sophie Gnauck, Rudern, Juniorenweltmeisterin
2015	Marek Ulrich, Schwimmen, 2. und 3. Platz Europaspiele
2016	Nick Klessing, Turnen, 1. Platz Junioreuropameisterschaft

An der Seite eines jeden erfolgreichen Athleten steht sein Trainer. Er begleitet ihn in seiner Leistungsentwicklung, bereitet ihn so vor, um zum Leistungshöhepunkt fit zu sein und hat somit maßgeblichen Anteil am sportlichen Erfolg. Ohne ihn ist es dem Athleten nicht möglich internationales Spitzenniveau zu erreichen und zu halten.

Die Stiftung Sport Region Halle ehrt den „Besten Trainer der Region Halle“. Im Jahr 2016 erhielt **Frank Köhler** (Rudern, Trainer von Julia Lier) den Trainerpreis.



Foto: Matthias Piekacz

Die bisherigen Preisträger waren:

2004	Jürgen Henze, Kanu-Slalom
2005	Frank Hölperl, Judo
2006	Klaus Ritter, Rudern
2007	nicht vergeben
2008	nicht vergeben
2009	Frank Embacher, Schwimmen
2010	Frank Embacher, Schwimmen
2011	Frank Embacher, Schwimmen
2012	Frank Embacher, Schwimmen
2013	Frank Köhler, Rudern
2014	Frank Köhler, Rudern
2015	Wolfgang Kühne, Leichtathletik (Mehrkampf) und Bobsport
2016	Frank Köhler, Rudern

5. Die Tätigkeit des Vorstandes

Satzungsgemäß, auf Grundlage der Förderrichtlinien und an den Schwerpunkten des Jahresplanes 2016 orientiert, wurde an der Erfüllung der gestellten Förderziele gearbeitet.

Von den 74 eingereichten Förderanträgen konnten 72 positiv beschieden werden. Davon entfielen 13 auf Individualförderung, 53 auf Projektförderung und 6 auf Veranstaltungsförderung.

Einschließlich aller Projekte

„Bester Nachwuchssportler der Region Halle“,

„Team 2012 – Region Halle“,

„Junior Team Region Halle“,

„Olympiavorbereitung“

wurden rund 124 T€ an Fördermitteln ausgereicht.

Neben finanzieller Förderung bleibt das Thema „Duale Karriere“ ein Kernbestandteil der Stiftungsarbeit.

Unseren geförderten Sportlern (den Kaderathleten des Olympiastützpunktes) steht ein komplettes Profil der beruflichen Entwicklung zur Verfügung – von frühzeitiger Berufsorientierung über Bewerbertraining, Berufsfindung- und Berufseignungstests, flexible Berufsausbildung, flexible Studienbedingungen an den Hochschulen, Betriebspraktika bis hin zur Übernahme in ein Arbeitsverhältnis bei regionalen Unternehmen nach Ende der Ausbildung.

Das Gestalten einer dualen Karriere verlangt sowohl vom Bildungspartner als auch vom Sport ein Höchstmaß an Flexibilität.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und dem damit verbundenen Fachkräftemangel entwickelt sich die Zusammenarbeit Wirtschaft – Sport im Bereich Human Resources zunehmend zu einer Win-Win-Situation.

Die Finanzkrise belastet auch die Stiftungsarbeit enorm. So ist der Kapitalertrag in den letzten Jahren im Vergleich zum Zeitraum vor 2011 um nahezu die Hälfte gesunken. Der Vorstand ist sich darin einig, die Sportförderung auf vergleichbar hohem Niveau fortzuführen. Das bedeutet, die Anstrengungen für die Akquisition von Förderern und Spenden weiter zu erhöhen.

Der Vorstand führte planmäßig drei Sitzungen durch.

Die Vorstandssitzungen fanden zwei Mal in unserem Partnerunternehmen IT-Consult Halle GmbH sowie in den Geschäftsräumen der Stiftung Sport Region Halle statt.

Vorstand und Beirat der Stiftung Sport Region Halle trafen am 07. Mai 2016 in gemeinsamer Sitzung zusammen. Gastgeber war der Beiratsvorsitzende, Oberbürgermeister der Stadt Halle, Herr Dr. Bernd Wiegand. Die Sitzung fand im Ratshof statt.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Jörg Siebenhüner sprach zur Lage der Stiftung, über die Erfolge geförderter Athleten und machte Ausführungen zur Arbeit von Vorstand und Beirat 2015.

Die Zielstellung – Förderung sportlicher Talente vom Nachwuchs- bis zum Spitzensportler sowie Unterstützung von Vereinen und Veranstaltungen – wurde eindrucksvoll erfüllt. Herr Siebenhüner dankte allen Mitstreitern und Partnern für die geleistete Arbeit und wünschte sich auch für die Zukunft gemeinsame Initiativen von Wirtschaft, Politik und Sport zur weiteren Entwicklung der Stiftung Sport Region Halle.

Ausgehend von der Finanzlage der Stiftung und dem Förderbedarf verständigten sich Vorstand und Beirat darauf, die Sportförderung auf hohem Niveau fortzuführen.

Auf Hinweis des Landesverwaltungsamtes musste der Vorstandsvorsitzende, Herr Jörg Siebenhüner, im Jahr 2016 neu gewählt werden. Er wurde einstimmig für weitere 4 Jahre gewählt.

Das Sommerfest der Stiftung Sport Region Halle findet stets an besonderen Plätzen statt. Im Jahr 2016 waren wir Gast bei einem unserer Gründungsmitglieder. Seit 1994 engagiert sich die Fa. FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.) für den Sport in der Region Halle.

Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft!

Auf dem schönen, eindrucksvoll gestalteten Firmengelände trafen sich am 27.09.2016 die Geförderten und die Förderer, Freunde und Partner der Stiftung. Ca. 140 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Sport verbrachten einen erlebnisreichen, kommunikativen Abend.

Die Stiftung Sport Region Halle freute sich sehr, an diesem Abend einige Olympiateilnehmer und ihre Trainer begrüßen zu dürfen, um sie für ihre sportlichen Leistungen zu ehren. Als Anerkennung erhielten alle Olympiastarter ein persönliches Bild des Künstlers Frank Haustein.

Eine besondere Auszeichnung erhielt Paul Biedermann. Er bekam den Ehrenpreis der Stiftung Sport Region Halle „Für besondere Verdienste bei der Förderung des Sports“.

Paul nutzte die Gelegenheit und stellte an diesem Abend ein neues Projekt der Stiftung Sport Region Halle vor – „Athleten für Athleten“.

Paul und weitere Athleten verschiedener Generationen (Rico Freimuth, Nadine Müller, Julia Lier, Claudia Malzahn, Thorsten Margis, Jana Thieme und Sven Thiele) engagierten sich bereits in diesem Projekt und rufen alle Athleten auf, sich ihnen anzuschließen. Mit einem Betrag ab 100,00 € im Jahr werden junge Nachwuchssportler auf ihrem Weg zu Olympia unterstützt. Das Projekt fand großen Anklang. Die ersten Zahlungen auf ein extra dafür eingerichtetes Konto bei der Saalesparkasse (DE62800537620386306275, VWZ: Athleten für Athleten) gingen bereits ein. Vielen Dank!



Das Dorint Hotel Halle sorgte wieder mit seinem hervorragenden Service und dem geschmackvollen Buffet für das leibliche Wohl.

Die Unternehmen Rotkäppchen-Mumm-Sektkellereien GmbH, Brauerei Landsberg GmbH, Edeka Center, Thüringer Waldquell Mineralbrunnen GmbH und Mäc Geiz Handelsgesellschaft mbH unterstützten die Veranstaltung mit einer Sachspende.

h4 Solutions und Frank-Peter Roetsch luden alle Teilnehmer zu sportlichen Aktivitäten ein, die Schauspielerin Frau Andrea Ummenberger unterhielt die Gäste mit einem Ausschnitt aus ihrem Soloprogramm und die Band Blue Bossa sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends.

So trugen viele zum Gelingen des diesjährigen Sommerfestes der Stiftung Sport Region Halle bei. Herzlichen Dank dafür.

Im Vorfeld unseres Sommerfestes fand am gleichen Tag die Jahrestagung der Stiftungsgremien statt. Hierbei wurden alle Gremien über die Beschlüsse der Beiratssitzung vom 07.05.2016 informiert.



Stadtwerke Halle
**MITTEN IM
 SPORLEBEN**

 **SWH. Mein Stadtwerk**

www.swh.de
















Dem Nachwuchs die besten Entwicklungschancen bieten - Wir unterstützen gerne die Sportlerinnen und Sportler auf dem Weg zum Erfolg!

 **PAPANBURG BAUEN - MIT SYSTEM**

www.gp-ag

6. Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.974,00	537,00
II. Finanzanlagen		25.000,00	25.000,00
		26.974,00	25.537,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Sonstige Vermögensgegenstände		3.473,63	10.963,62
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		830.228,47	1.210.353,47
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
Kasse	101,25		15,39
Bankguthaben	591.147,03		213.178,44
		591.248,28	213.193,83
		<u>1.451.924,38</u>	<u>1.460.047,92</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
1. Stiftungskapital	238.773,31		238.773,31
2. Zustiftungen	1.020.330,79		1.020.330,79
3. Freie Rücklage	119.450,00		119.450,00
4. Ergebnisvortrag	12.175,85		35.565,01
5. Jahresfehlbetrag	-16.611,01		-23.389,16
		<u>1.374.118,94</u>	<u>1.390.729,95</u>
B. Sonderposten			
Abschreibungen auf Wertpapiere		69.987,02	67.977,17
C. Verbindlichkeiten			
1. Nicht verausgabte zweckgebundene Spenden	6.723,74		0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.094,68		1.340,80
		<u>7.818,42</u>	<u>1.340,80</u>
		<u>1.451.924,38</u>	<u>1.460.047,92</u>

7. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
IDEELLER BEREICH			
Nicht steuerbare Einnahmen	124.992,06		115.867,29
Personalkosten	-12.082,18		-12.045,52
Übrige Ausgaben	<u>-146.895,75</u>	<u>-33.985,87</u>	<u>-137.812,44</u>
GEWINN/VERLUST ideeller Bereich		<u><u>-33.985,87</u></u>	<u><u>-33.990,67</u></u>
VERMÖGENSVERWALTUNG			
Ertragsteuerfreie Einnahmen	21.447,77		36.628,72
Ausgaben/Werbungskosten			
Sonstige Ausgaben	<u>-4.072,91</u>	<u>17.374,86</u>	<u>-26.027,21</u>
GEWINN/VERLUST Vermögensverwaltung		<u>17.374,86</u>	<u>10.601,51</u>
<u>JAHRESERGEBNIS</u>		<u><u>-16.611,01</u></u>	<u><u>-23.389,16</u></u>
Auflösung Rücklagen			
Projektrücklage		0,00	0,00
Freie Rücklage		0,00	0,00
Betriebsmittlrücklage		0,00	0,00
Zuführung Rücklagen			
Projektrücklage		0,00	0,00
Freie Rücklage		0,00	0,00
Betriebsmittlrücklage		0,00	0,00
Ergebnisvortrag			
Gewinnvortrag		<u>12.175,85</u>	<u>35.565,01</u>
<u>ERGEBNISVORTRAG</u>		<u><u>-4.435,16</u></u>	<u><u>12.175,85</u></u>

8. Haushaltsplan 2017

Der Haushaltsplan spiegelt die Schwerpunktaufgaben zur Weiterentwicklung der Stiftungstätigkeit 2017 wider.

Der Haushaltsplan 2017 hat ein Finanzvolumen von ca. 168.300 €.

Die dafür erforderlichen Mittel werden vornehmlich durch Spenden der Kuratoriums- und Beiratsunternehmen und Akquisition weiterer Partner aus der Wirtschaft für die Mitarbeit im Stiftungskuratorium erwirtschaftet. Der Kapitalertrag aus dem Stiftungsvermögen speist den Haushalt zu ca. einem Achtel.

Die Stiftung Sport Region Halle sieht ihre besondere Aufgabenstellung dabei in der leistungsbezogenen Unterstützung der Talente.

Schwerpunkt für das Jahr 2017 ist die Individualförderung als Komplex von sportfachlicher Förderung (durch den Olympiastützpunkt), finanzieller Förderung und Berufsförderung durch die Stiftung Sport Region Halle und ihre Mitgliedsunternehmen.

Die beschriebenen Arbeitsschwerpunkte für das Geschäftsjahr fanden ihren Niederschlag in der Budgetplanung 2017. Neben den Förderausgaben und Aufwendungen für Projekte sind ebenso Mittel für Öffentlichkeitsarbeit eingestellt.

Einnahmen (in €)	2017	2016
Spenden (bis 5 T€), Bußgelder	10.000,00 €	10.000,00 €
Spenden (Athleten für Athleten)	3.000,00 €	-
Spenden (ab 5 T€)	70.000,00 €	80.000,00 €
Spende Saalesparkasse zg. Nachwuchs/Spitze zg. OSP	50.000,00 €	40.000,00 €
Spenden Saalesparkasse aus 2016 zg. OSP	2,44 €	
zg. Junior Team	6.721,30 €	
Zustiftungen	-	5.000,00 €
Zinseinnahmen	20.000,00 €	20.000,00 €
Erträge aus Nutzungsrechten	5.000,00 €	10.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	3.614,84 €	2.426,93 €
Summe	168.338,58 €	174.304,64 €

Ausgaben (in €)	2017	2016
Förderung		
Athleten	60.000,00 €	58.700,00 €
Veranstaltungen	13.000,00 €	13.000,00 €
Projekte		
Team 2020 - Region Halle	10.000,00 €	15.000,00 €
NW-Sportler	3.000,00 €	3.000,00 €
Olympiavorbereitung/Projekte	6.000,00 €	8.000,00 €
zg. Saalesparkasse	46.723,74 €	43.877,71 €
OSP		
Junior Team Region Halle		
Kosten der lf. Verwaltung	11.614,84 €	10.726,93 €
Lohnkosten	12.000,00 €	11.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/Projekte	5.000,00 €	5.000,00 €
unvorhergesehene Ausgaben	1.000,00 €	1.000,00 €
Erhöhung des Stiftungskapitals	-	5.000,00 €
Summe	168.338,58 €	174.304,64 €

Sicher schlafen. Sorglos verreisen.

b.i.g.-Gruppe 

Individuelle Sicherheit für Ihr Zuhause.

- Alarmanlagen
- Rauchmelder
- Smart Home
- 24h-Notrufleitstelle
- Videoüberwachung
- Smartphonezugriff



Wir sind bundesweit für Sie tätig.
Telefon 0345 5676-137
big-gruppe.com/sicherheit-zuhause



IT-Lösungen für Mitteldeutschland

Als führender IT-Dienstleister der Region
entwickeln wir qualitativ hochwertige und
nachhaltige IT-Lösungen.

 **SWH. IT-Consult Halle**

www.it-halle.de

Jahresbericht 2016

A n h a n g

Förderungen – Gesamt

Geförderte Athletinnen und Athleten – in 2016

Geförderte Vereine/Verbände – in 2016

Entwicklung der Förderausgaben

Entwicklung des Kapitals

Förderung - Gesamt
(1994-2016)

	Gesamt-Euro 1994-2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamt-Euro
Individualförderung	1.028.464,56 €	53.950,00 €							1.082.414,56 €
Vereinsförderung	461.511,94 €	5.044,85 €							466.556,79 €
Veranstaltungsförderung	297.043,18 €	13.000,00 €							310.043,18 €
Projekte									
Team 2012-2016	191.369,25 €	10.700,00 €							202.069,25 €
NW-Sportler	66.000,00 €	3.000,00 €							69.000,00 €
Junior-Team	348.229,92 €	32.109,12 €							380.339,04 €
NW-Förderung/Wohnraum	27.276,38 €	- €							27.276,38 €
Olympiavorbereitung	61.562,41 €	6.853,66 €							68.416,07 €
Lotto-Toto	132.795,00 €	- €							132.795,00 €
Förderbereiche	1.787.019,68 €	71.994,85 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.859.014,53 €
Projekte	694.437,96 €	52.662,78 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	747.100,74 €
Lotto-Toto	132.795,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	132.795,00 €
GESAMT	2.614.252,64 €	124.657,63 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	2.738.910,27 €

Geförderte Athleten und Athletinnen in 2016

Name	Sportart
Aran, Halil	Boxen
Becker, Anne	Rudern
Becker, Thomas	Kanu-Slalom
Behling, Robert	Kanu-Slalom
Bergmann, Daria	RSG
Bloß, Anne	Rudern
Borrmann, Eric	Kanu-Slalom
Braune, Leo	Kanu-Slalom
Braune, Willi	Kanu-Slalom
Fahrig, Matthias	Turnen
Fandler, Florian	Wasserspringen
Feldbinder, Mandy	Schwimmen
Freimuth, Rico	Leichtathletik
Fritsche, Lisa	Kanu-Slalom
Gerhardt, Willi	Rudern
Herzog, Nico René	Wasserspringen
Klessing, Nick	Turnen
Kohl, Antonia	Leichtathletik
Lier, Julia	Rudern
Löschke, Cora	Ski-Langlauf
Löschke, Jessica	Ski-Langlauf
Margis, Thorsten	Bobsport
Malzahn, Luise	Judo
Marquart, Julian	Leichtathletik
Müller, Kai	Kanu-Slalom
Müller, Kevin	Kanu-Slalom
Müller, Nadine	Leichtathletik
Neubert, Lia	Schwimmen
Nguyen, Linh Michelle	Turnen
Nothaft, Dennis	Wasserspringen
Orlowski, Jennifer Li	Wasserspringen
Poel, Nora	Ultimate Frisbee
Rewohl, Stephan	Karate
Richter, Felicitas	Wasserspringen
Riedemann, Laura	Schwimmen
Riedl, Rubina	Turnen
Rogge, Cindy	Boxen
Scharenberg, Julia	Karate
Scheffel, Sebastian	Leichtathletik
Schlüter, Nikolas	Rudern
Schmidt, Michaela	Rudern
Schreiber, Daniela	Schwimmen
Schulze, Nadja	Turnen
Strauß, Carlo	Wasserspringen
Terteryan, Argishti	Boxen

Geförderte Athleten und Athletinnen in 2016

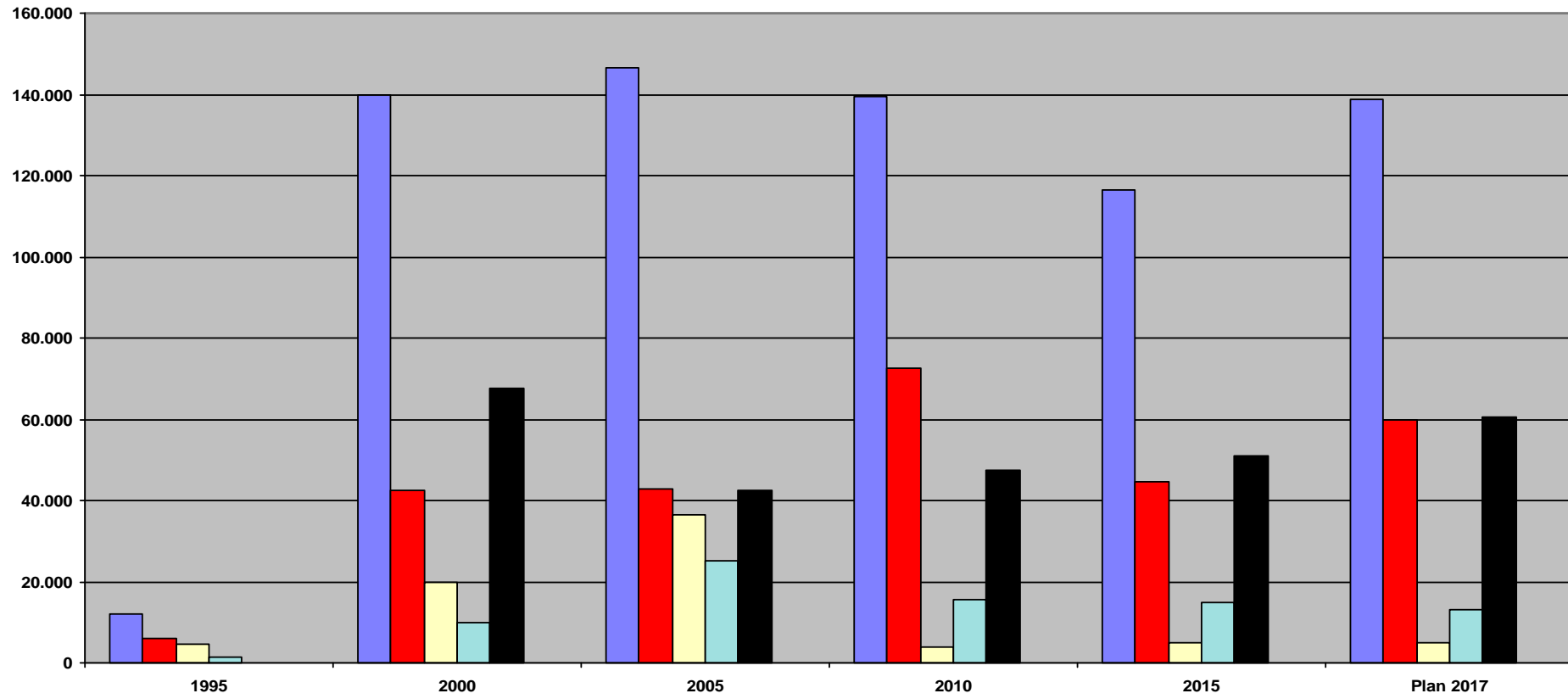
Name	Sportart
Tesch, Johannes	Schwimmen
Thomasberger, David	Schwimmen
Ulrich, Marek	Schwimmen
Yaakoob, Diana	Wasserspringen
Zenker, Teresa	Judo
Zinnecker, Jana	Schwimmen

Geförderte Vereine/Verbände in 2016

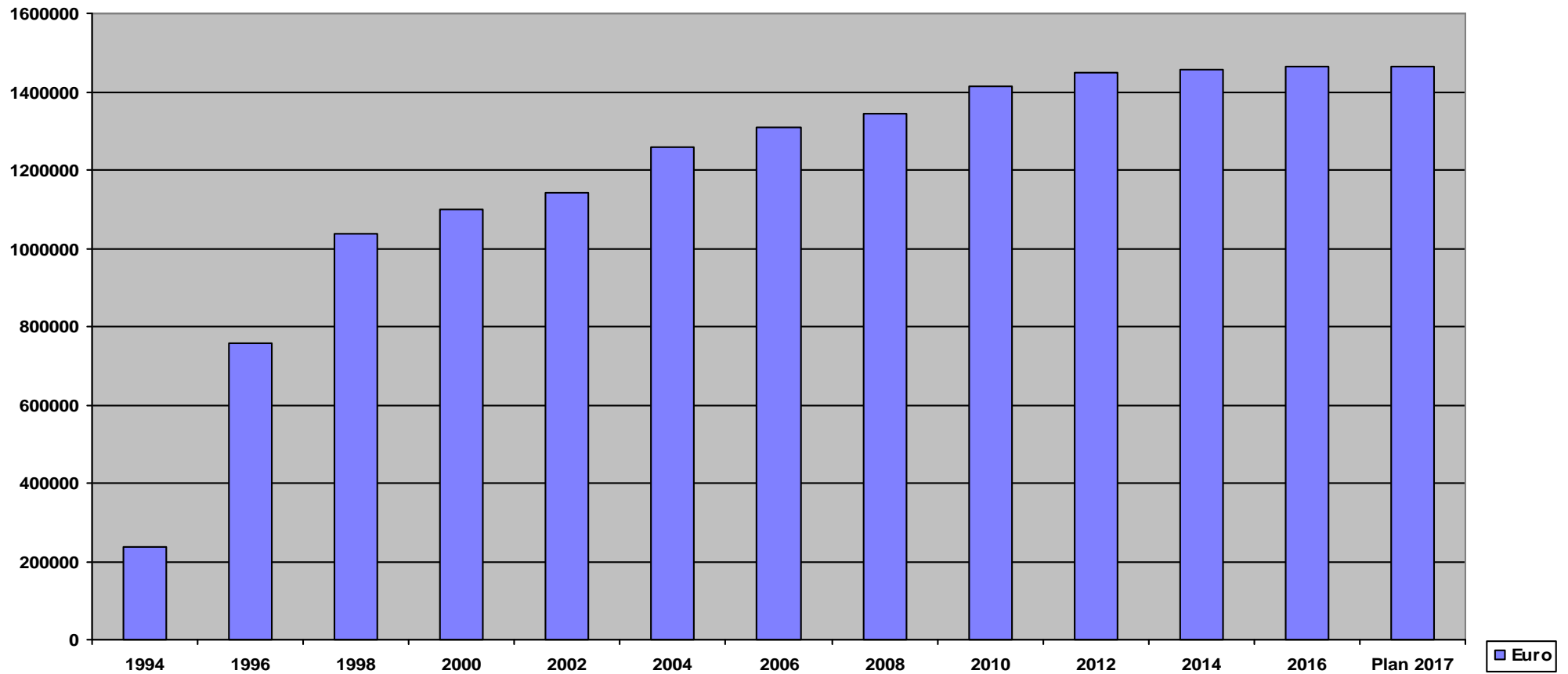
Name

Böllberger Sportverein Halle e.V.
Hallesche Leichtathletik-Freunde e.V.
Landesschwimmverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landesturnverband Sachsen-Anhalt e.V.
Mitteldeutsche Basketball Marketing GmbH
Motorsportclub Teutschenthal e.V.
Olympiastützpunkt Sachsen-Anhalt
run e.V.
Sportschulen Halle
Sportverein Halle e.V.
Tanzhaus „ad Libitum“

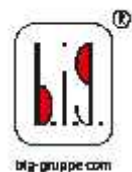
Entwicklung der Förderausgaben 1995-2017



Entwicklung des Stiftungskapitals



Wir danken unseren Partnern für die Unterstützung



biq-gruppe.com
beraten • planen • betreiben



DRUCKHAUS SCHÜTZE GMBH

